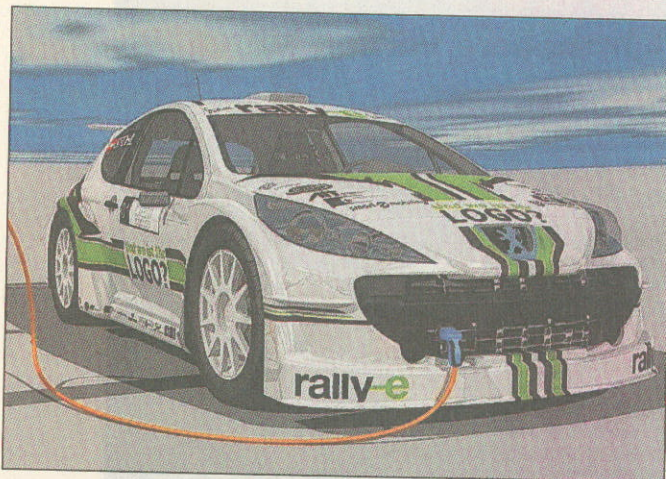


# Manfred Stohl fährt ab 2012 mit Strom

Mit einem elektrischen Rallyeauto will Ex-Weltmeister Manfred Stohl ab 2012 in der österreichischen Meisterschaft antreten. Entwickelt wird das Auto von oberösterreichischen Hightech-Schmieden.

VON THOMAS GRUMBÖCK

Das Projekt heißt „rally-e“ und ist eines der technologisch spannendsten Kapitel im österreichischen Motorsport. Ex-Gruppe-N-Weltmeister Manfred Stohl baut mit seiner Firma Stohl Racing ein elektrisches Rallyeauto, mit dem er ab 2012 in der österreichischen Meisterschaft antreten möchte. Die Technologie des Renn-Stromers wird in Oberösterreich entwickelt - von Hightech-Fir-



Computer-Animation vom elektrischen Peugeot 207 (OÖN)

men, die auf dem Gebiet der Elektromobilität forschen und für „rally-e“ vom Automobilcluster koordiniert werden.

Mit im Team sind unter anderem das TIC Steyr, die Bitter Engineering & Systemtechnik GmbH, das LKR Leichtmetallkompetenz-

zentrum Ranshofen, Smart E-Mobility, Lightweight Energy, die Linz Energieservice GmbH und die Automotive Solutions GmbH. Ebenfalls mit im Boot ist Lagermax.

Das Elektroauto wird auf einem Peugeot 207 Super 2000 basieren, der - aller-

dings mit konventionellem Benzinmotor - bereits seit einigen Jahren erfolgreich in der Rallye-WM und der IRC unterwegs ist.

## Gast am Autofrühling

Stohl Racing wird das Projekt „rally-e“ von 18. bis 20. März auf dem Linzer Autofrühling vorstellen. Die Entwicklungsziele sind bereits bekannt: Der elektrische 207 S2000 soll eine Spitze von 180 km/h erreichen, mindestens 300 PS stark sein, 400 Newtonmeter Drehmoment haben und über Allradantrieb verfügen.

Als Akku wird ein eigen entwickelter Lithium-Ionen-Block mit einer Kapazität von mindestens 35 Kilowattstunden zum Einsatz kommen. Voraussichtlich im Spätherbst will Stohl die ersten Tests absolvieren.